

Urbanitz
3./I. 1919.

203

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der Verkehr auf den Wiener Märkten scheint seit ungefähr zwei Tagen völlig eingeschlafen zu sein. Morgen, vor dem Doppelseiertag, dürfte er sich aller Voraussicht nach wieder etwas heben.

Der Wiener Zentralfleischmarkt blieb bis zur Berichtsstunde ohne jegliche Bahnaufuhr. Der Fischmarkt war nahezu gar nicht besetzt, trotz des fleischlosen Tages. Die Viktualienhalle hatte heute überhaupt gar keine Zufuhren zu verzeichnen.

In der Großmarkthalle gab es nur 3700 Kilogramm Pferdebürste zu K. 13.50 pro Kilogramm und 1000 Kilogramm Klippstübe zu K. 5.—.

Morgen dürfte in der Großmarkthalle neben dem rationierten Rindfleisch Schaffleisch und möglicherweise gefrorenes Schweinefleisch, wahrscheinlicher aber Bäckfleisch angeboten werden.

Auf den Gemüsemärkten ist ebenfalls nahezu keine Veränderung zu verzeichnen. Das Angebot an Gärtnerwaren ist schwach. Rüben, Kraut und Sauerkraut gibt es in genügenden Mengen. Auch an minderwertigen ungarischen Äpfeln liegen noch Restangebote vor.

Der Jahresbeginn hat den Wiener Märkten eine sichtliche Verschlechterung in der Beschickung gebracht.